



Einzigartig: Supertramp-Gründer Roger Hodgson – begleitet vom Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Daniel Jakobi – verzauberte das Publikum.

Fotos: Andreas Herrmann

# Ein Weltstar beseelt die Kurpark Classix

**Klasse-Bilanz** der Konzertserie: Roger Hodgson triumphiert mit Supertramps Songs. Und Klassikfans essen am liebsten Bockwurst.

VON MATTHIAS HINRICHS  
UND ROBERT ESSER

**Aachen.** Als am Sonntagabend gegen 21.45 Uhr die bunten Fontänen des Abschlussfeuerwerks in den schwarzen Sommerhimmel über dem Spielcasino aufsteigen, ist der letzte Farbtupfer eines traumhaften Happenings perfekt. 11 500 Menschen haben die meisterhaft zelebrierte Melange aus Oper, Klassik und Pop im wunderbaren Volksfest-Ambiente des Stadtgartens genossen – Öcher Herz, was willst du mehr?

„Give a little bit“, gib mir ein bisschen von deiner Zeit, singt Roger Hodgson gleich zu Beginn der zweiten Staffel in Sachen Kurpark

Classix am Samstagabend. Und wer zu den rund 3000 Fans gehörte, die der musikalischen Aufforderung in Gestalt des Supertramp-Welthits nachkamen, der erlebte bei einem fulminanten Festang unter lauschigen Linden ein wahrhaft unvergessliches Freiluft-Spektakel für alle Sinne (siehe auch Bericht im Kulturteil).

Traumhaft – das Wort hört man bis zum späten Sonntagabend jedenfalls immer wieder – nicht nur aus den Mündern von Chef-Organisator Christian Mourad und dessen Teamkollegen. Selten hatte es so viel Berechtigung. Noch bevor Mr. Hodgson und sein phantastischer Saxophonist Aaron MacDonald mit dem Sinfonieorchester

die Bühne erklimmen, tummeln sich ungezählte Freiluftfreunde ganz leger auf der Wiese neben der Sitzplatztribüne. Mancher hat gleich einen ganzen Servierwagen mit prickelnden Gaumengenüssen, Kartoffelsalat und Co. herangekarrt. Und an den Open-Air-Ständen neben dem Lenné-Pavillon erfreuen sich Chiabatta mit Tomatenmozzarella, Rauchlachs oder schlichte Bockwurst mit Brot nicht minder großer Beliebtheit. Die Bockwurst wird mit 2000 Portionen zum Verkaufsschlager, dahinter landen mit je 1000 Stück Laugenbrezeln und Leberkäse. Dazu gibt's 2000 Gläser Wein und 4000 Stangen Bier. Dabei hat Hans-Joachim Stuntz, Chef der Spielbank-Gastronomie, natürlich noch Exquisiteres im Programm: Rehnüsschen auf Rahmwirsing mit Sauce Grand Veneur zum Beispiel. „Entscheidend ist, dass sich alle Besucher bestens bedient fühlen – ob aus dem Kühlschrank zu Hause oder über unser Angebot, spielt dabei überhaupt keine Rolle“, sagt Stuntz.

Mr. Hodgson „himself“ hat bei den dreistündigen Proben mit Kapellmeister Daniel Jakobi und seinen Musikern immer und immer wieder ein einziges Wort parat, wenn es um die Atmosphäre und den technischen Rahmen beim „Crossover“-Höhepunkt der Classix geht: „Great!“ – einfach großartig. Rein kulinarisch stärkt

sich der Hit-geeichte Brite seinerseits übrigens ausschließlich mit Sushi, Avokadocrème, Sojamilch und Honigmelone – offensichtlich die beste Grundlage für seine unverwechselbare, leichthin in schwindelnden Tonhöhen jubelnde Stimme. Ein ums andere Mal reißt der smarte und super sympathische Brite die Fans von Stühlen und Picknickdecken.

Ebenfalls sympathisch kommt Malte Arkona, bekannt als Moderator des „Tigerentenclubs“, am Sonntagmorgen mit der Nixe Julicka Brettschneider, dem Kinderchor des Theaters (Einstudierung: Frank Flade) und dem Sinfonieorchester rüber. „Classix for Kids“ heißt das gut einstündige Pro-

gramm – auch wenn Maltes detektivische Suche nach Wasser zu Smetanas sinfonischer Dichtung „Die Moldau“ weniger Raum für kindgerechte Spielszenen bietet als die im Vorjahr an selber Stelle bejubelte „Suche nach dem C“.

Am Abend sind dann Frack und Finale furioso angesagt: Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch präsentiert Dvoráks „Aus der neuen Welt“ – mit Charme und Esprit. Und die Macher dürfen nach der „Last Night“ mächtig stolz darauf sein, dass der Funke dieser Kurpark Classix nicht nur beim Feuerwerk übergesprungen ist. Klasse!

 Bildergalerie im Netz:  
[www-az-web.de](http://www-az-web.de)



Romantisches Picknick neben der Sitzplatztribüne: Sogar Kandelaber wurden von Zuschauern vor der Kurpark-Bühne in Position gebracht.

## Zuschauerrekord mit exakt 11 291 Gästen

**Mit 11 291 Gästen** zählte Konzertveranstalter Christian Mourad („creat-Event“) 2009 deutlich mehr Zuschauer als in den vergangenen beiden Jahren, die zu vier Konzerten der Kurpark Classix strömten.



**Beliebtestes Essen** der Klassik-Freunde ist die Bockwurst: 2000 Portionen gingen weg. Lieblingsgetränk bleibt das Bier – 4000 Gläser wurden ausgeschenkt.

**Vom Gelände** neben dem Spielcasino müssen 18 Trucks 40 Tonnen Material abtransportieren – vom Klohäuschen über die Plastiksitze bis zur riesigen Rundbogenbühne.